

GEMEINDE OTTERSWEIER



DER BÜRGERMEISTER

Beschlussvorlage
für die öffentliche Sitzung
des Gemeinderates am 22.07.2019

TOP-Nr.: 3.

Vorlage-Nr.: GR 129/2019

Aktenzeichen: 794.02-mei

finanzielle Auswirkungen auf Kostenstelle.:

Folgekosten: Ja Nein

Datum: 10.07.2019

Sachbearbeiter: Christian Meier

Amt/Abteilung: Bauamt

Demografieauswirkung: Ja Nein

**Ergebnisse aus dem Projekt "KLIMOPASS" mit Weiterführung in den
Landschaftsplan 2040;**

a) Vorstellung der Ergebnisse aus dem Projekt 'KLIMOPASS'

**b) Aufstellungsbeschluss für die Fortschreibung des Landschafts-
planes 2040**

c) Vergabe der Ingenieurleistungen zum Landschaftsplan

Anlagen:

Keine Anlagen

Sachverhalt:

KLIMOPASS

Die Verwaltungsgemeinschaft Bühl-Ottersweier hat im Jahr 2016 die Chance erhalten, das Modellprojekt „Klimawandel und Klimaanpassung“ mit dem Thema „Zukunftsfähige Gesundheits-, Lebensumfeld- und Erholungsvorsorge“ durchzuführen. In 2017 erfolgen hierzu mehrere Workshops mit Beteiligung der Öffentlichkeit.

Die Ergebnisse des „KLIMOPASS“-Projekts zeigen, dass urbane Grünstrukturen ein entscheidender Faktor für das Wohlbefinden der Bürger sind. Einer der wesentlichen Inhalte im Rahmen der Workshops war die Sicherung des urbanen Grüns. Diese Ergebnisse aus der Verwaltungsgemeinschaft Bühl-Ottersweier wurden in den Leitfaden für die kommunale Landschaftsplanung in Baden-Württemberg unter dem Thema „Landschaftsplan im Detail – Modul Klimaanpassung“ eingestellt.

Der vollständige Abschlussbericht des KLIMOPASS-Projekts kann auf der Website der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) abgerufen bzw. heruntergeladen werden. Das Ziel- und Handlungsprogramm ist auf Seite 57 ff. aufgeführt.

Nachfolgend der entsprechende Link:

<http://fachdokumente.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/127544/U83-W03-N33.pdf?command=downloadContent&filename=U83-W03-N33.pdf>

Landschaftsplan

Der geltende Landschaftsplan zum Flächennutzungsplan 2030 ist aus den Jahren 1999 und 2006. Durch die geänderte Betrachtungsweise des Landschaftsplanes, aber auch aus Sicht der Gesetzgebung, ist eine Überarbeitung als Grundlage für die Flächennutzungsplanfortschreibung zwingend notwendig.

Mit der Aufstellung der Fortschreibung des Landschaftsplanes begeben wir uns auf den Weg, die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen zu verzahnen und damit eine belastbare Beurteilung für die Ausarbeitung des Flächennutzungsplanes zu erhalten.

Vor dem Hintergrund der landauf, landab geführten Diskussionen um den Klimawandel dienen die Ergebnisse des Landschaftsplanes auch langfristig dazu, eine lebenswerte Kommune zu gestalten, Handlungsanweisungen für Klimaanpassungsmaßnahmen zu treffen und damit Grundlagen zu liefern, eine klimagerechte Planung auszuarbeiten, um zukünftig Kosten für Klimafolgeschäden zu vermeiden.

Zum Thema „KLIMOPASS“ und dessen Auswirkungen auf den Landschaftsplan wird das Büro HHP Raumentwicklung aus Rottenburg in der Sitzung einen kurzen, zusammenfassenden Überblick geben.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Verwaltung liegt ein Honorarangebot des Büros HHP Raumentwicklung aus Rottenburg mit einer Honorarsumme von insgesamt 172.796,19 € vor.

Die Kosten werden gemäß Verteilungsschlüssel auf die Stadt Bühl und die Gemeinde Ottersweier aufgeteilt. Die Kosten beinhalten auch optionale Leistungen wie Eruierung von Fördermöglichkeiten und Vertiefung von wichtigen Teilflächen.

| | |
|----------------------------|-------------|
| Stadt Bühl 71,5%: | 123.549,27€ |
| Gemeinde Ottersweier 28,5% | 49.246,91€ |

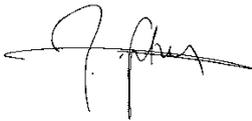
Die Kostenaufteilung des Landschaftsplans auf die folgenden Jahre stellt sich wie folgt dar:

| | | |
|------|---|--------------------|
| 2019 | Orientierung und Beginn Analyse | 30.000,00 € Brutto |
| 2020 | Aktualisierung Analyse Beginn Handlungsprogramm | 90.000,00 € Brutto |
| 2021 | Abschluss des Landschaftsplans | 52.796,19 € Brutto |

Entsprechende Mittel sind/werden im jeweiligen Haushalt eingestellt.

Beschlussvorschlag:

- a) Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse aus dem Projekt „KLIMOPASS“ zur Kenntnis.
- b) Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung für die Fortschreibung des Landschaftsplanes 2040
- c) Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Ingenieurleistungen zum Landschaftsplan an das Büro HHP-Raumentwicklung zur vorläufigen Honorarsumme in Höhe von 172.796,19 € zu.

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized, cursive script that is difficult to decipher but appears to be a personal name.